

Kontaktlos bezahlen

NEUES ANGEBOT VR Bank Hessenland und Volksbank Mittelhessen starten mit Pilotprojekt

REGION (red). Mit dem Smartphone an der Kasse bezahlen – das wird bald für Kunden der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland möglich sein. Hierzu haben die VR Bank Hessenland und die Volksbank Mittelhessen am Dienstag als Pilotbanken eine „Family&Friends“-Testphase begonnen. In Marburg stellten der Vorstandsvorsitzende Helmut Euler und Vorstandsmitglied Hans-Heinrich Bernhardt das Pilotprojekt mit dem Kauf verschiedener Produkte in einem Rewe-Markt vor.

„Das Smartphone ist unverzichtbarer und ständiger Begleiter vieler Menschen. Mit der VR-BankingApp laden sich unsere Kunden bereits heute die digitale Bankfiliale quasi in die Hosentasche. Die digitale Bankkarte verwandelt das Smartphone nun in ein komfortables und schnelles Zahlungsmittel“, erklärte Hans-Heinrich Bernhardt, Vorstandsmitglied der Volksbank Mittelhessen, in einer Pressemitteilung. Zum Bezahlen bestelle und lade der Nutzer zunächst einmalig die digitale Girocard oder Kreditkarte über die VR-Banking-

App auf das eigene Smartphone. Danach halte der Karteninhaber sein Mobilfunkgerät wie eine kontaktlose Bankkarte vor das Bezahlterminal im Handel und begleiche so seine Rechnung.

Der Vorteil liege in der schnellen, sicheren und bequemen Zahlung, bei der nicht einmal mehr das Portemonnaie gesucht werden müsse, wenn das Handy ohnehin schon griffbereit sei. Zusätzlich könne auch die „ExpressZahlung“ im Smartphone gewählt werden, womit das Öffnen der VR-BankingApp nicht mehr nötig sei – das Einschalten des Displays reiche aus.

Testphase

„Mit unserem gemeinsamen Projekt, die Girocard und die Kreditkarten auf das Smartphone zu bringen, greifen wir die geänderten Nutzungsgewohnheiten unserer Kunden auf, denn das Smartphone mit seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten ist aus dem Alltag kaum noch wegzudenken“, sagte Hel-

mut Euler, der Vorstandsvorsitzende der VR Bank Hessenland. Rund 200 Tester aus dem Kreis der Bankmitarbeiter und Projektbeteiligten werden die neue Bezahlform – zunächst mit der digitalisierten Mastercard-Kreditkarte und noch im Laufe des Dezembers mit der Girocard und der Visa-Kreditkarte – bis Ende April 2018 erproben und dabei vor allem auf Kriterien wie Nutzerfreundlichkeit und einfache Bedienung achten. Im Frühjahr 2018 werden die Bankkunden der beiden Institute sowie weiterer genossenschaftlicher Banken einbezogen. Ab Juli 2018 können schrittweise schließlich alle Genossenschaftsbanken diese Bezahlösung anbieten.

Für eine passende Infrastruktur ist laut Pressemitteilung der Bank gesorgt, denn seitdem immer mehr physische Bankkarten das kontaktlose Bezahlen erlauben, rüstet auch der Handel seine Bezahlterminals in hohem Tempo auf den weltweiten Standard Near Field Communication (NFC) um. Etwa die Hälfte aller Terminals in Deutschland sind bereits NFC-fähig.